

## **AGDT-Vorschlag für „Praktische Hinweise“ entsprechend klinischen Erfahrungen: zum Ersatz von Blutglukosemessungen durch Messungen mit Systemen zum kontinuierlichen Glukosemonitoring (rtCGM) oder Flash-Glukosemonitoring (FGM) [Glukosemonitoring mit intermittierendem Scannen (iscCGM)]**

Der Ersatz von Blutzuckermessungen durch rtCGM / FGM (iscCGM) wird durch Studien unterstützt<sup>1</sup>, ein vollständiger und unkritischer Ersatz ist jedoch vom Hersteller nicht vorgesehen und auch aus klinischer Erfahrung nicht grundsätzlich empfehlenswert.

### **„Praktische Hinweise“**

1. Nutzung der rtCGM-/FGM (iscCGM)-Systeme nur nach fachkompetenter Einweisung und Teilnahme an einer strukturierten Schulung (Einzel- oder Gruppenschulung).
2. Patienten, die rtCGM oder FGM (iscCGM) verwenden, sollten ein Blutzuckermesssystem (Gerät, Teststreifen, Stechhilfe) als Backup immer mit sich führen, um bei einem Ausfall des rtCGM-/FGM (iscCGM)-Systems Glukosewerte bestimmen zu können.
3. Die Sensoren sollten vorzugsweise zu Zeiten gewechselt werden, in denen die „run in“-Phase vom Patienten gut überwacht werden kann.
4. **rtCGM:**
  - Kalibrationen nach Herstellerangaben durchführen: Die rtCGM-Systeme der Firmen Dexcom (G4 Platinum und G5 mobile) und Medtronic (Enlite Glukosesensoren) zweimal täglich kalibrieren, das rtCGM-System der Firma Abbott (Freestyle Navigator 2.0) fünfmal während der fünftägigen Laufzeit zu den vordefinierten Zeiten.
  - Bei Unsicherheiten oder bei raschen Glukoseschwankungen Blutzuckerwerte zur Therapieentscheidung heranziehen.
  - Bei Patienten, deren Gewebezuckermessungen wiederholt erheblich von den Blutzuckerwerten abweichen, sind häufigere Blutzuckermessungen erforderlich, insbesondere vor therapeutischen Entscheidungen.
  - Die Vorgaben des Herstellers zur zusätzlichen Blutzuckermessung sollten umgesetzt werden.
5. **FGM (iscCGM):**
  - Die Firma Abbott (Freestyle Libre) hat zurzeit das einzige System, welches keine Kalibration erfordert.
  - Blutzuckermessungen sind auch bei Verwendung eines FGM (iscCGM) -Systems zu folgenden Zeiten empfehlenswert:
    - Nach Anlage eines FGM (iscCGM) -Sensors sollten weiterhin Blutzuckermessungen vor jeder Therapieentscheidung erfolgen, bis eine ausreichende Übereinstimmung der Gewebezuckerwerte mit den Blutzuckerwerten beobachtet wird (besondere Aufmerksamkeit in den ersten 24 Stunden). Während der restlichen Sensorlaufzeit sollten gelegentliche Blutzuckermessungen erfolgen, z. B. einmal täglich.
    - Bei Patienten, deren Gewebezuckermessungen wiederholt erheblich von den Blutzuckerwerten abweichen, sind häufigere Blutzuckermessungen erforderlich, insbesondere vor therapeutischen Entscheidungen.
    - Die Vorgaben des Herstellers sollten umgesetzt werden: Blutzuckermessungen generell in Phasen mit rasch schwankendem Glukosespiegel; zur Bestätigung einer vom Sensor angezeigten Hypoglykämie oder drohenden Hypoglykämie;

und wenn die Symptome nicht mit dem FGM (iscCGM) - Glukosewert übereinstimmen.

---

<sup>1</sup> Stellungnahme der AGDT zum Ersatz von Blutglukosemessungen durch Messungen mit Systemen zum kontinuierlichen real-time Glukosemonitoring (rtCGM) oder CGM mit intermittierendem Scannen (iscCGM)

<http://www.deutsche-diabetes-gesellschaft.de/stellungnahmen/stellungnahmen.html>